

Helmut E. Klein
Dr. Sigrid Schöpfer-Grabe
Institut der deutschen Wirtschaft Köln

AGBFN – Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz Call for Papers

**Forum „Berufsbildung für Geringqualifizierte – Barrieren und Erträge“
26. / 27. November 2015 in Nürnberg**

Arbeitsplatzorientierte Grundbildung als Voraussetzung für berufliche Qualifizierungen von An- und Ungelernten

Für eine große Gruppe der An- und Ungelernten bilden nicht ausreichende Kompetenz- und Lernvoraussetzungen ein Hemmnis für die Teilnahme an einer beruflichen Qualifizierung. So hatte bei einer repräsentativen Online-Befragung des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln (IW) 2014 (Klein / Schöpfer-Grabe, in Vorbereitung) etwa jedes zweite Unternehmen bei einzelnen geringqualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den letzten fünf Jahren am Arbeitsplatz grundlegende Schwächen der Lese- und Schreibkompetenz festgestellt und jedes sechste Unternehmen sogar bei vielen Beschäftigten. Dies bestätigt u.a. die Befunde der leo.–Level-One-Studie (Grotlüschen / Riekmann, 2012) sowie der PIAAC-Studie (Rammstedt, 2013) zur unzureichenden Grundbildung Erwachsener. Es verwundert daher nicht, dass die Förderung der Lese- und Schreibkompetenz, der alltagsmathematischen Kompetenzen und der Lernkompetenz eine unabdingbare Prämisse für das Erreichen eines anerkannten Berufsabschlusses darstellt (Eckhardt / Rüb, 2014, S. 63).

Insofern ist es bereits bei der Konzeption von beruflichen Qualifizierungsmaßnahmen notwendig, auch die grundlegenden Kompetenzprobleme in den Blick zu nehmen. Wie die Ergebnisse des AlphaGrund-Projekts zeigen, sind spezifische passgenaue Maßnahmen und Ansätze zum vorbereitenden Grundbildungstraining für diese Zielgruppe unerlässlich. Folgende Gelingensbedingungen sind dabei zu beachten: die individuellen Lernvoraussetzungen (Leistungsstand, Lerntempi), eine flexible didaktisch-methodische Unterrichtsgestaltung (Phasen des Wissensaufbaus, der Entspannung und Übung), der Praxisbezug der Maßnahmen, die Motivation der Lernenden sowie die (räumliche und zeitliche) Erreichbarkeit der Angebote.

In der oben genannten IW-Befragung hatten vier von fünf Unternehmen im Rahmen der betrieblichen Weiterbildung in den letzten fünf Jahren mindestens eine Maßnahme für Geringqualifizierte (Sicherheits- bzw. Brandschutzschulungen, fachbezogene Schulungen) angeboten; in 29,1 Prozent der Unternehmen waren dies Maßnahmen zur arbeitsplatzorientierten Grundbildung (Kurse zur Förderung der Lese-, Schreib- und Rechenfähigkeiten). Solche betrieblichen Maßnahmen erweisen sich als zielführende Strategie, Geringqualifizierte für die Teilnahme an Teil- und Nachqualifizierungen zu motivieren und das notwendige Rüstzeug für den Weg zum Berufsabschluss zu gewährleisten.

Eckhardt, Christoph / Rüb, Herbert, 2014, Erfolgreiche Nachqualifizierungswege für An- und Ungelernte, in: Projektträger im DLR e. V. (Hrsg.), Kompetenzen von gering Qualifizierten. Befunde und Konzepte, Bielefeld, S. 47–65

Klein, Helmut E. / Schöpfer-Grabe, Sigrid, in Vorbereitung, Arbeitsplatzorientierte Grundbildung für Geringqualifizierte – Ergebnisse einer Unternehmensbefragung, in: IW-Trends – Vierteljahresschrift zur empirischen Wirtschaftsforschung aus dem Institut der deutschen Wirtschaft Köln

Grotlüschen, Anke / Riekmann, Wiebke (Hrsg.), 2012, Funktionaler Analphabetismus in Deutschland. Ergebnisse der ersten leo. – Level-One Studie, Münster

Rammstedt, Beatrice (Hrsg.), 2013, Grundlegende Kompetenzen Erwachsener im internationalen Vergleich. Ergebnisse von PIAAC 2012. Münster